

Trump vs. Biden - eine Katastrophe mit Ansage

Beitrag von „WillG“ vom 23. Mai 2025 17:50

Ergänzung:

Es ist übrigens mit der Dialogkultur ähnlich mit der inhaltlichen Politik.

Das einzige, was man diesem Prozess, der durch Populisten losgetreten wurde, entgegenhalten kann, ist eine klare Kante und klare Distanz und ein umdefinieren der Inhalte und der Diskurskultur.

Wenn Parteien der Mitte sich auf das Spiel einlassen, monothematisch die Migration zum einzigen Problem zu machen und dabei immer härter im Umgang mit dem Thema werden, statt die eigenen Themen zu pushen, dann fragt sich der Wähler natürlich, warum er dann nicht gleich die Partei wählen soll, die das Thema ursprünglich aufgebracht hat und sich zu diesem Thema besonders klar äußert.

Wenn Parteien auch Anfangen, mit Unwahrheiten und falschen Versprechungen zu jonglieren, ohne dafür Rechenschaft abzulegen und ohne den Lügen und Fake News der Populisten die klare Kante der Wahrheit entgegenzuhalten, fragt sich der Wähler allmählich natürlich, was die Parteien der Mitte noch von den Populisten unterscheidet.

Die "Alternative für Deutschland" wird immer mehr als "Alternative" wahrgenommen, weil sie es schafft, den Diskurs inhaltlich und rhetorisch umzudefinieren. Damit verschiebt sie die Grenzziehungen und ist eben plötzlich nicht mehr außerhalb des akzeptablen Spektrums und damit eine Alternative. Aber das liegt eben daran, dass sie erfolgreich das Spektrum verschoben hat, nicht daran, dass sie ihre Ansichten angepasst hat. Es ist erschreckend.